

Das Geld des Dorfes dem Dorf

Diejenigen, die vor 2 Jahren bei unserer ersten Informationsveranstaltung im Bürgerhaus waren, können sich vielleicht noch an diesen Satz erinnern. Er stammt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Urvater der Genossenschaften in Deutschland. ´

Dieser Satz war ein Leitgedanke für uns bei der Gründung der Genossenschaft in Dehrn. Heute, 2 Jahre später, wollen wir ihn ein weiteres Mal mit Leben füllen.

Unser Projekt läuft, und im Juni haben wir die wichtige Phase der Machbarkeitsstudie und der Planungen bis zur Genehmigungsplanung abgeschlossen. Damit verbunden sind natürlich auch Ausgaben für die Fachplanungen. Diese Ausgaben werden zu 50 % vom Bund getragen, und der Rest jeweils zur Hälfte von Schaefer Kalk und uns.

Nun ist es so, dass der Bund keine Vorauszahlung macht. Erst nach Vorliegen aller Rechnungen und Zahlungsbelege, die durch einen Wirtschaftsprüfer abgezeichnet werden müssen, kann der Antrag auf Auszahlung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Unbeschadet der Zusage, dass wir das Geld bekommen, vergehen da, nach dem was wir von anderen wissen, bis zur Auszahlung durch die BAFA mal schnell mehrere Monate bis vielleicht 1 Jahr.

Das ist nichts, was wir nicht wussten oder mit dem wir nicht gerechnet haben, aber dafür müssen wir uns eine Zwischenfinanzierung organisieren.

Klassisch nennt sich sowas ein Liquiditätskredit, bei dem wir uns das Geld bei der Bank leihen und, sobald dann das Geld vom Bund wieder da ist, mit Zinsen zurückzahlen. Nochmals – Der Bewilligungsbescheid (Bild) liegt in unserer Hand, und damit bekommen wir auch das Geld.

Wir haben wieder einmal bei anderen Genossenschaften nachgehört, wie diese damit umgehen, und nun kommt Raiffeisen ins Spiel. Die fragen ihre Mitglieder, ob sie bereit sind, ihrer Genossenschaft ein Darlehen zur Überbrückung dieser Zeitspanne zu geben und dafür einen besseren Zinssatz zu bekommen als üblicherweise auf einer Bank. Auf völlig freiwilliger Basis gibt es die Erfahrung, dass es dort Mitglieder gibt, die das wollen.

Unterm Strich zum Vorteil der Genossenschaft, die dieses Darlehen zu einem günstigeren Zinssatz bekommt als bei einer Bank, und zum Vorteil derjenigen, die dies nutzen, da sie für ihr Geld mehr Zinsen bekommen, als wenn sie es auf die Bank bringen.

Bisher ist das für uns nur eine Idee. Ob wir das Umsetzen, hängt einzig und allein vom Wollen der Mitglieder ab.

Deshalb laden wir zu einem INFOABEND am **06. Mai um 18 Uhr** im Clubraum Bürgerhaus ein, um mit Interessenten darüber zu reden, was das bedeuten kann.

Selbst an diesem Abend muss sich dazu keiner entscheiden, sondern kann sich nur informieren und mitdiskutieren. Erst danach würden wir als Vorstand und Aufsichtsrat eine finale Entscheidung treffen, ob wir das anbieten wollen.

Denn neben dem oben dargestellten Leitsatz von Raiffeisen gilt bei uns: Möglichst breit informieren und bei wichtigen Entscheidungen unsere Mitglieder einbinden.

Die leider aktuelle weltpolitische Lage zeigt, wie abhängig wir von Öl und Gas in Europa und auch in Deutschland sind. Wir verbrauchen erheblich mehr, als wir selber haben. Die, die es haben, setzen es zunehmend als Druckmittel ein und wir sind zunehmend erpressbar von Putin, Trump, dem Iran und ... Selbst wenn es hoffentlich bald wieder zu einer Befriedung von den Konflikten kommen sollte, wird diese Abhängigkeit bleiben. Deshalb ist unser Projekt mehr denn je sinnvoll. Die Preise von Öl und Gas werden auch in den nächsten Jahren tendenziell weiter steigen.

Auch deshalb wird mit Hochdruck bei den Fachplanern an der Fertigstellung der Planungen bis zur Genehmigung unseres Projektes gearbeitet. Schaefer Kalk hat weitestgehend den Wärmeabgriff an den Hochöfen und die Trassenführung der Versorgungsleitung bis zur Heizzentrale beplant. Ein Ingenieurbüro aus der Region ist an der Planung der Heizzentrale und die Süwag an der Trassenplanung bis zu den Gebäuden. Für den **10. Juni** ist ein INFOABEND mit Darstellung der Ergebnisse dieser Planungen vorgesehen.

Und noch ein Termin zum vormerken: Am **26. Juni** findet dann unsere Mitgliederversammlung 2026 statt, bei der wichtige Entscheidungen für die weitere Umsetzung des Nahwärmenetzes durch die Mitglieder getroffen werden.

**Euer Team vom Nahwärmenetz Dehrn
Vorstand und Aufsichtsrat**